



SCHWEIZERISCHE ALPINE
MITTELSCHULE DAVOS



**Kurzzusammenfassung des Berichts der
ZEM-Evaluation vom Februar 2023**

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Kommentar des Evaluationsteams zum Evaluationsprozess	3
3	Allgemeine Aussage zum Profil der Schule	3
4	Ergebnisse zum Qualitätsmanagement	4
4.1	Grundlegung des Qualitätsmanagements – Lenkung und Dokumentation der Qualitätsprozesse	4
4.2	Qualitätssichernde und -entwickelnde Personalführung	4
4.3	Umgang mit gravierenden Qualitätsdefiziten	4
4.4	Kollegiales Feedback und kollegialer Austausch zur Unterrichtsqualität	4
4.5	Schüler*innenrückmeldungen zum eigenen Unterricht	4
4.6	Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts	4
4.7	Datengestützte Selbstevaluationen	5
4.8	Umgang mit Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität	5
4.9	Evaluationsgestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung	5
5	Schlussbewertung	6
5.1	Q2E-Entwicklungsstufen	6
5.2	Einschätzung des Evaluationsteams	6

1 Ausgangslage

Das Amt für Höhere Bildung und die Aufsichtskommission im Mittelschulwesen sind zuständig für die Begleitung und Überwachung der Bestrebungen zur Qualitätsentwicklung an den Bündner Mittelschulen. Innerhalb der vom Kanton definierten Rahmenvorgaben sind die Mittelschulen verpflichtet, ein schuleigenes Qualitätsmanagement zu betreiben, um die angestrebte Schul- und Unterrichtsqualität eigenverantwortlich umsetzen und halten zu können. ZEM CES hat die Aufgabe, im Auftrag des Kantons die Funktionalität des Qualitätsmanagements der Schulen aus externer Sicht zu beurteilen.

In den Jahren 2012 bis 2016 wurden alle Mittelschulen im Kanton Graubünden ein erstes Mal von ZEM CES extern evaluiert. Die Regierung wurde vom Amt für Höhere Bildung im Rahmen des Schlussberichts vom 31. März 2017 über den Stand der Umsetzung des Qualitätsmanagements an den Bündner Mittelschulen informiert.

Mit dem Regierungsbeschluss vom 2. Mai 2017, Protokoll Nr. 392, wurden die Bündner Mittelschulen verpflichtet, ihr Qualitätsmanagement nach Q2E zertifizieren zu lassen.

In den Jahren 2019-2024 evaluiert das ZEM CES in einem zweiten Evaluationszyklus deshalb jede Mittelschule im Kanton Graubünden gemäss Q2E-Standards. Der vorliegende Evaluationsbericht stellt eine Voraussetzung für die Erneuerung des Q2E-Zertifikats dar. Er dient der Schule und dem Kanton als Grundlage für die Rechenschaftslegung und für die weitere Qualitätsentwicklung.

2 Kommentar des Evaluationsteams zum Evaluationsprozess

Die Zusammenarbeit des Evaluationsteams mit der Schulleitung, den Lehrpersonen, den Mitarbeitenden des Internats, dem Verwaltungs- und dem Hauspersonal war sowohl bei der Vorbereitung als auch während der Durchführung der Datenerhebung ausgesprochen wohlwollend, unkompliziert und sehr unterstützend. Alles war perfekt organisiert. (...)

Die Interviews an der Schule konnten in einem wertschätzenden und vertrauensvollen Klima stattfinden. Es herrschte eine grosse Offenheit und hohe Transparenz gegenüber dem Evaluationsteam. Eine gelungene und sehr positive Erfahrung für das gesamte Evaluationsteam!

3 Allgemeine Aussage zum Profil der Schule

- Die SAMD bietet internen und externen Gymnasiast*innen, Handelsmittelschüler*innen und Primarschüler*innen in familiärem Rahmen einen engagierten und klar werteorientierten Lern- und Lebensraum.
- Das Zusammenleben im Internat «wie in einer grossen Familie», beeinflusst den Schulbetrieb als Lern- und Lebensraum positiv. Die relevanten Informationen fliessen via klar geregelte Gefässe vom Internatsteam zu den Lehrpersonen und umgekehrt. Gleichzeitig führt die Integration von jungen Menschen aus unterschiedlicher Herkunft mit den aus Davos stammenden Schüler*innen zu einer Bereicherung des gesamten Schulbetriebs.
- Man kennt sich in der Schule gegenseitig sehr gut, nicht nur dem Namen nach. Es herrscht eine deutlich spürbare Atmosphäre des Respekts und der Wertschätzung, welche sich auf das Lern- und Lehrklima positiv auswirkt.
- Die familiäre und überschaubare Grösse der SAMD bietet nebst Herausforderungen noch weitere Chancen. In den kleinen Klassen ist eine enge und sehr individuelle Begleitung der Schüler*innen möglich, welche in anderen Kontexten undenkbar wäre.
- Auch die Kommunikationswege sind sehr kurz, und die offenen Türen der Schulleitung werden von allen geschätzt. Dass man sich in der «Stadt» und auf der Skipiste begegnet und kennt, stärkt die Verankerung und das soziale Netz. Und nicht zuletzt kann die SAMD auf aktuelle Bedürfnisse flexibler, gezielter und dadurch effizienter reagieren als grössere Organisationen.
- «Jede einzelne Persönlichkeit wird an der SAMD bewusst wahrgenommen und bekommt zuverlässige Unterstützung und Begleitung.» Dieser Satz aus dem Leitbild der SAMD illustriert die Bedeutung der Werthaltungen und Wertediskussionen an der Schule. Die auf hoher Toleranz und grossem Respekt für jedes Individuum basierende Haltung geniesst für alle Schulangehörigen hohe Priorität, was in den Gesprächen immer wieder deutlich spürbar wird.

4 Ergebnisse zum Qualitätsmanagement

Die SAMD zeigte sich dem Evaluationsteam als lebendiger Lern- und Lebensraum ausgesprochen überzeugend und innovativ. Schaut man Elemente aus den Kernaussagen des Evaluationsberichts vom 17. Juni 2016 an, erkennt man klar und deutlich, dass sich an dieser Schule in den vergangenen Jahren enorm viel bewegt hat, insbesondere in der Praxisgestaltung des Qualitätsmanagements. Die Dokumente zum Q-System werden zudem laufend überprüft, ergänzt und angepasst. Die Inhalte aller neun Dimensionen nach Q2E sind nicht nur im Q-Handbuch festgehalten, sondern werden im Schulalltag auch gelebt.

4.1 Grundlegung des Qualitätsmanagements – Lenkung und Dokumentation der Qualitätsprozesse

Der Schulleitung der SAMD ist es gelungen, zusammen mit der Steuergruppe und den Lehrpersonen ein systematisch aufgebautes Qualitätskonzept zu entwickeln und dieses im Schulalltag wirkungsvoll umzusetzen. Überzeugende Dokumente sind erarbeitet und werden schrittweise weiterentwickelt. Sie nehmen alle neun Dimensionen von Q2E auf. Die Praxisgestaltung wird festgehalten, sowohl im individuellen als auch im institutionellen Handlungsbereich. Verbindlichkeiten und Zuständigkeiten sind klar definiert und institutionell festgelegt. Die notwendigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen werden von der Schule zur Verfügung gestellt. Das Qualitätskonzept erfüllt die ihm zugeordnete Funktion einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Gesamteinstitution und der Rechenschaftslegung voll und ganz. Die verschiedenen Massnahmen des Qualitätsmanagements tragen dazu bei, dass innerhalb und ausserhalb der Schule ein hohes Vertrauen in die Qualität der Schule und ihre Leistungen vorhanden ist.

Die Lehrpersonen kennen das Qualitätshandbuch der Schule, sie wurden in den Aufbau und die konkreten Möglichkeiten der Umsetzung einbezogen.

Das Qualitätsmanagement wird an dieser Schule verbindlich umgesetzt und ist laut Aussage aller Akteure der SAMD, Teil der Alltagskultur.

4.2 Qualitätssichernde und -entwickelnde Personalführung

Die qualitätssichernde und -entwickelnde Personalführung hat an der SAMD einen hohen Stellenwert, geht es doch an dieser Internatsschule um einen ganz spezifischen Lebens- und Arbeitsraum. Dokumente, die einer professionellen Personalführung und -entwicklung dienen, liegen vor. Im Rahmen der Personalauswahl werden explizit und sehr gründlich Abklärungen getroffen. Den Führungspersonen ist es ein grosses Anliegen, gegenseitige Erwartungen transparent zu kommunizieren, nicht zuletzt um beiderseits Klarheit zu schaffen und damit eine gewisse Stabilität und Kontinuität zukünftiger Mitarbeitender zu erzielen.

4.3 Umgang mit gravierenden Qualitätsdefiziten

Das rechtzeitige Erkennen und wirksame Beseitigen von Q-Defiziten ist an der SAMD durch ein geeignetes neu konzipiertes Verfahren sichergestellt. Ein umfassendes, gut strukturiertes und differenziertes Konzept für den Umgang mit Q-Defiziten liegt vor und wird als hilfreiches Instrument in der Praxis konsequent eingesetzt.

4.4 Kollegiales Feedback und kollegialer Austausch zur Unterrichtsqualität

Im Qualitätshandbuch (überarbeitet 2022) ist das kollegiale Feedback sowohl konzeptionell als auch bezüglich der Umsetzung klar und hilfreich beschrieben. Es wird konsequent angewendet und von den Lehrpersonen akzeptiert. In den Gesprächen wird die grosse Offenheit untereinander besonders hervorgehoben, wie auch die Tatsache, dass die kleinen Fachschaften ein niederschwelliges Hospitieren erleichtern.

4.5 Schüler*innenrückmeldungen zum eigenen Unterricht

Datengestützte Klassenfeedbacks finden an der SAMD regelmässig statt und werden systematisch, wie im Q-Handbuch vorgesehen und beschrieben, durchgeführt. Sie werden mindestens einmal pro Jahr von den beiden Lehrpersonen der Steuergruppe geleitet und organisiert. Alle Klassen und sämtliche Lehrpersonen, auch diejenigen mit kleinen Pensen, sind in den Feedbackprozess involviert.

4.6 Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts

Eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung wird an der SAMD von der Mehrheit der Lehrpersonen als selbstverständlicher Aspekt einer professionellen Berufsauffassung verstanden. Dies wird ebenfalls für

Aussenstehende auf der Webseite der Schule klar ersichtlich und wird auch im Interview mit den Eltern aufgenommen und bestätigt.

4.7 Datengestützte Selbstevaluationen

Es gibt an der SAMD ein differenziertes Konzept, welches den Prozess von Selbstevaluationen umfassend beschreibt und die Qualitätsentwicklung der Schule offenlegt und mitsteuert. Das Interesse der Schule an einer datengestützten Diagnose zur Schulqualität ist hoch und das Ziel, die daraus generierten Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Schule zu nutzen, ebenfalls.

Eine flexible und lebendige Praxis der Qualitätsentwicklung, die institutionell gut eingebettet ist, zeichnet die Schule aus. Flexibilität ist an dieser Schule insgesamt ein Qualitätsmerkmal, eine Chance, die genutzt wird. Dank ihrer «kleinen Grösse» kann sie auf aktuell anstehende Themen sofort reagieren und rasch und unkompliziert positive Veränderungen auslösen.

Selbstevaluationen orientieren sich an der SAMD am Leitbild, aber vor allem auch am Schulalltag. Es geht dabei um Themen, die immer wieder Fragen und Diskussionen unter dem Kollegium und auch in der Schulleitung auslösen.

4.8 Umgang mit Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität

Die Verantwortlichen der SAMD zeigen ein hohes Engagement und auch Interesse an Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität. Das gehört an dieser Internatsschule unabdingbar dazu. So ist die Schule bemüht, vielfältige und aussagekräftige qualitative und quantitative Daten aus internen Befragungen und externen Evaluationen zu erhalten und diese nutzbar zu machen. Sehr gross ist das Interesse beispielsweise auch an Rückmeldungen vom Elternbeirat. Sehr rasch werden solche Themen aufgenommen, in der Schulleitung diskutiert, dokumentiert und wenn nötig bearbeitet oder bereits niederschwellig angepasst und optimiert.

4.9 Evaluationsgestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Verantwortlichen der SAMD kümmern sich zusammen mit den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden um eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Internatsschule und sie sind bemüht, diese schrittweise anzugehen und die Schule weiterzuentwickeln.

Schulentwicklungsprojekte werden partizipativ angegangen und Ergebnisse von Evaluationen werden punktuell als Basis für deren Initiierung genutzt.

5 Schlussbewertung

5.1 Q2E-Entwicklungsstufen

In der Selbst- und der Fremdeinschätzung erfolgt für jede Dimension (D) eine zusammenfassende Zuordnung des aktuellen Entwicklungsstands des Qualitätsmanagements zu einer von Q2E vorgegebenen vierstufigen Skala:

- Stufe 1 (Defizitstufe): Wenig entwickelte (defizitäre) Praxis
- Stufe 2 (Basisstufe): Grundlegende Anforderungen an eine funktionsfähige Praxis sind erfüllt
- Stufe 3 (Fortgeschrittenen-Stufe): Praxis ist auf gutem Niveau entwickelt; *Zustand eines eingespielten Qualitätsmanagements*
- Stufe 4 (Excellence-Stufe): Exzellente Praxis mit hoher situativer Passung und Optimierungsschleife

Der Stufe 3 kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Alle 9 Leitsätze der Q2E-Dimensionen sind auf Stufe 3 formuliert. Auch die Anforderungen des Zertifizierungsverfahrens orientieren sich an der Entwicklungsstufe 3.

5.2 Einschätzung des Evaluationsteams

Grundlegung des QM – Lenkung und Dokumentation der Q-Prozesse	4
Qualitätssichernde und entwickelnde Personalführung	3
Umgang mit gravierenden Qualitätsdefiziten	4
Kollegiales Feedback und kollegialer Austausch zur Unterrichtsqualität	4
Schülerrückmeldungen zum eigenen Unterricht	3
Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts	3
Selbstevaluation und Qualitätsentwicklung der Schule	3
Datengestützte Selbstevaluationen	3
Umgang mit Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität	3
Evaluationsgestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung	3